

Die Fachzeitschrift für Führungskräfte und Betreiber

golfmanager

Ausgabe 4 / 19 • G 14043

Einheitliches World Handicap System kommt ab 2021!



Vereinheitlichung des WHS

Europäische Nationen folgen deutschem Beispiel

Weitere Themen:

- 25 Jahre GMVD – Auszüge aus der Jubiläumsschronik
- Agile Organisationen – ein Konzept für Golfanlagen?
- Golfbranche verliert mit Klaus-Jürgen Bleeck einen „Großen“





GMVD 25 JAHRE

25 Jahre Golf Management Verband Deutschland e.V.

Der Golfkongress des Golf Management Verbandes Deutschland (GMVD) am 19./20. Oktober 2019 wirft seine Schatten voraus, wird doch im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung das 25-jährige GMVD-Jubiläum gefeiert.

Der GMVD erstellt aus diesem Anlass mit dem *golfmanager*, der als enger Partner von Anfang an mit dabei war und in dessen Redaktionsräumen zunächst auch die Geschäftsstelle des GMVD beheimatet war, eine ausführ-

liche Chronik. Auszüge daraus finden Sie auf den folgenden Sonderseiten.

Eingebunden sind die Jubiläumsfeierlichkeiten in den Golfkongress im Dorint Hotel Frankfurt/Oberursel, den bedeutenden Branchentreff für im professionellen Management tätige Personen, ehren- und hauptamtliche Golfclub-Vertreter sowie Verbands- und Golfindustrie-Repräsentanten. Tags zuvor findet das Networking-Golfturnier „Meet & Greet“ im Bad Vilbeler GC Lindenhof e.V.

statt. Die gesamte Veranstaltung steht unter dem Motto „Erfolgreicher Vertrieb im Golfmanagement unter Einsatz digitaler Technologien“.

Sollten Sie sich noch nicht angemeldet haben: Es lohnt sich, sich mit Kennern und Kollegen der Branche auszutauschen, sich von neuen Entwicklungen inspirieren zu lassen und im Rahmen der Abendveranstaltung von den Anfängen und in Erinnerungen zu schwelgen!

Liebe Sportfreunde, liebe Leserinnen und Leser,



Veronika Rücker

der Golfsport steht wie alle Sportarten und Sportorganisationen in der heutigen Zeit vor großen Herausforderungen, die nur durch eine immer stärkere Professionalisierung bewältigt werden können. Das gilt sowohl für die unzähligen ehrenamtlich engagierten Menschen, ohne die all die Aktivitäten in den Vereinen und Verbänden gar nicht möglich wären. Das gilt aber auch für die hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen im Sport, deren starke Einbindung unerlässlich ist. Durch den wichtigen Fokus auf die Aus- und Fortbildung, vor allem aber auch durch eine perfekte Vernetzung aller im Golfsport Tätigen leistet der Golf Management Verband Deutschland einen überaus wertvollen Beitrag speziell zur Förderung der Hauptamtlichkeit im Golfsport. Wir alle wissen, welche gewichtige Rolle gerade im Zeitalter der Digitalisierung das Wissensmanagement und der Wissenstransfer spielen

– hier leistet der GMVD durch seine Angebote und Leistungen einen zentralen Beitrag.

Vor 25 Jahren, als der Verband gegründet wurde, hat er bereits den Grundstein gelegt für das, was ihn heute ausmacht. Im Mittelpunkt stand ein neues Berufsbild samt qualifizierter fachlicher Ausbildung – heute zählt er bundesweit mehr als 730 Verwaltungs-, Fach- und Führungskräfte zu seinen Mitgliedern. Von Anfang an hat er aber auch Wert auf die enge Kooperation relevanter Organisationen gelegt, aus denen die heutige vorbildliche Netzwerk- und Zusammenarbeit hervorgegangen ist.

Persönlich und im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes möchte ich dem Vorstand, der Geschäftsführung, den Mitarbeiter/-innen in der Geschäftsstelle und allen Mitgliedern meine herzlichen Glückwünsche zum 25-jährigen Bestehen aussprechen. Möge der GMVD die nächsten 25 Jahre weiter so erfolgreich und im Sinne eines florierenden Golfsports gestalten.

Veronika Rücker

Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB)

Sehr geehrter Herr Präsident Kofler, liebe Mitglieder des GMVD,



Claus M. Kobold

der Golf Management Verband Deutschland blickt auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des Präsidiums des Deutschen Golf Verbandes sehr herzlich. Unsere beiden Verbände haben in diesen zweieinhalb Jahrzehnten viele wichtige Projekte gemeinsam gestemmt und entscheidend vorangebracht. Herausstellen möchte ich die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit insbesondere in der Aus- und Weiterbildung im Golfmanagementbereich.

Gerade in der heutigen, sich schnell wandelnden Zeit voller komplexer Herausforderungen sind verlässliche Kooperationspartner unschätzbar wichtig. Und der Golf Management Verband Deutschland ist auch dank seines Engagements für die Initiative „Wir bewegen Golf!“ ein solch verlässlicher Partner.

Der Golfsport benötigt heute dringender denn je gut ausgebildete Fachleute. Die Anforderungen an das Management von Golfanlagen sind umfangreich – und wir danken dem Verband und seinen Verantwortlichen für ihren Einsatz im Sinne der Weiterentwicklung des Golfsports.

Claus M. Kobold

Präsident Deutscher Golf Verband e.V. (DGV)

Sehr geehrter Herr Präsident Kofler, verehrte Mitglieder des Golf Management Verbandes Deutschland e.V.,



Christian von Oven

„Vergangenheit ist die Vorratskammer für die Zukunft.“ Ein Zitat des Staatsmannes Wilhelm von Humboldt, welches wie geschaffen ist für den Tag, an dem Sie das 25-jährige Bestehen des Golf Management Verbandes Deutschland e.V. feiern. Der GMVD ist heute eine Schatzkammer, aus der all jene schöpfen können, die dem professionellen Management in der Golfbranche dienen. Nicht zuletzt deshalb ist

Ihr Verband heute eine unerlässliche Kommunikationsplattform für den Erfahrungsaustausch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Golfanlagen.

Mit Ihren Vorstandskollegen ist es Ihnen in den letzten 25 Jahren in hervorragender Weise gelungen, mit zahlreichen Dienstleistungen und Aktivitäten unsere Branche weiterzuentwickeln.

Gerade deshalb, weil sich Anforderungsprofil und Aufgabengebiet im Management von Golfanlagen ständig weiterentwickeln, ist es wichtig, dass sich der GMVD auch in Zukunft für das Golfanlagenmanagement einsetzt.

Und genau hier finden wir die Schnittstelle von Vergangenheit und Zukunft. Historisches wird gesammelt, aufgearbeitet, analysiert und anschließend als wertvoller Informationsschatz weitergegeben. Der Grund für den hohen Stellenwert, den der GMVD heute in unserer Branche genießt.

Ihnen und Ihrem Team ein herzliches Dankeschön für 25 Jahre Engagement, Überzeugungsarbeit und Idealismus, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft, in der wir auch sehr gerne mit Ihnen weiter zusammenarbeiten werden.

Christian von Oven

Vorsitzender des Vorstandes

Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGA)

Die PGA of Germany gratuliert dem GMVD zu seinem 25. Jubiläum ganz herzlich.



Stefan Quirnbach

Zwischen unseren Verbänden besteht eine langjährige und sehr positive Beziehung. Dies liegt darin begründet, dass die Mitglieder unserer Verbände zum Wohle der Golfanlagen, in denen sie tätig sind, eng und gut zusammenarbeiten. Dieser Grundsatz gilt auch auf der Verbandsebene. Wir ergänzen uns an vielen Stellen

und versuchen, den Golfsport in Deutschland gemeinsam positiv weiter zu entwickeln.

Ich wünsche dem GMVD für die nächsten 25 Jahre viel Erfolg und verbleibe mit kollegialen Grüßen.

Stefan Quirnbach

*Präsident Professional Golfers Association
(PGA) of Germany*

Sehr geehrte Damen und Herren,



Gert Schulte-Bunert

der GMVD feiert 2019 sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verband, seinem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des Greenkeeper Verbandes Deutschland e.V. (GVD), aber natürlich auch persönlich.

Seit nunmehr 25 Jahren trägt der GMVD als berufsständische Vertretung für alle im Golfbetriebsmanagement tätigen Personen

seinen großen Teil dazu bei, das Golfgeschäft auf einer Golfanlage professionell zu managen. Er trägt somit – auch dank seiner Fort- und Weiterbildungsangebote – zur nachhaltigen Professionalisierung der Golfbranche bei.

Golfmanagement und Greenkeeping sind nicht nur im täglichen Geschäft auf einer Golfanlage sehr eng verbunden, gerade das Projekt „Golf&Natur“, bei dem sich Golfanlagen unter umweltgerechten und nachhaltigen Gesichtspunkten zertifizieren lassen können, läuft gemeinsam sehr erfolgreich.

Der GVD und der GMVD sind aber auch seit Jahren ideell eng verbunden, u.a. durch die Initiative „Wir bewegen Golf!“, dem Zusammenschluss der fünf Verbände im deutschen Golfsport (GVD, GMVD, DGV, PGA und BVGA).

Zum 25. Geburtstag des Golf Management Verbandes Deutschland e.V. meinen herzlichsten Glückwunsch!

Gert Schulte-Bunert

Präsident Greenkeeper Verband Deutschland e.V. (GVD)

VOR 25 JAHREN

Die Erfolgsgeschichte beginnt

Eigentlich beginnen gute Geschichten immer in Hinterzimmern. Zwar war das bei der Vorgeschichte, die vor 25 Jahren zur Gründung des GMVD führte, nur in Ansätzen so, doch auch unsere Geschichte beginnt zunächst in einigen kleinen Büros. Diese Zimmer waren mit zwei oder auch drei Menschen aus dem damaligen Golfbusiness besetzt, wenn man es aus heutiger Sicht schon so nennen darf; und diese Treffen fanden zunächst in Bayern und Nordrhein-Westfalen statt, weil in diesen beiden Bundesländern erste Gedanken zu einem Verbund von Clubmanagern und Geschäftsführern von Golfanlagen aufkamen. Durch Telefongespräche, die quer durch die Golfrepublik führten, kamen weitere Führungskräfte zusammen. Gleich war ihnen die Unzufriedenheit im Beruf; es fehlten fachliche Gespräche und, was Vielen zum damaligen Zeitpunkt wichtig war, es fehlte die Möglichkeit, sich weiterzubilden. So blieb zunächst nur der aktive Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

Auf Dauer war das zu wenig. Die Entwicklung des Golfsports in Deutschland ab Anfang der 90er Jahre stieg rasant an. Es waren nicht mehr unbedingt die ehrenamtlichen Vorstände, in deren Hände die Leitung der Golfclubs lag, dies galt sowohl in sportlicher als auch in betrieblicher Hinsicht. Zunehmend kommerzielle Bau- und/oder Betriebsgesellschaften oder Investoren traten auf den Plan, parallele Club-Neugründungen und neue Club-Vorstände waren nur noch für die sportlichen Belange im Rahmen der Organisation des Deutschen Golf Verbandes (DGV) zuständig. Golfanlagen mussten nun professionell geführt werden. Der Zwang zu professioneller Betriebsführung rief förmlich nach einem neuen Berufsbild, nach hochqualifizierten Fachleuten, die sich als Führungskräfte in diesem neuen, stetig wachsenden und komplexen Umfeld behaupten sollten.



Die glorreichen Sieben (v.l.): Jan-Jürgen Ketels, Klaus-Jürgen Bleeck, Frank Thonig, Bernhard Lindenbuß, Matthias Nicolaus, Detlev Niemann und Günter Widl.

So gesehen war es eigentlich logisch, dass bei den damaligen Clubmanagern der Entschluss reifte, einen Verband zu gründen, der nicht nur die Interessen der Führungskräfte in den Clubs und Betreibergesellschaften vertreten würde, sondern gleichzeitig Angebote für die Aus- und Weiterbildung schaffen, den Erfahrungs- und Meinungsaustausch ermöglichen und die Kommunikation untereinander fördern sollte. Gleichzeitig waren die Wirtschaftlichkeit der Golfanlagen und die Weiterbildung von Führungskräften in den Golfbetrieben wichtige Zielsetzungen.

Männer wie Bernhard Lindenbuß, Frank Thonig, Matthias Nicolaus, Johann Detlev Niemann, Wolfgang Ehlers, Jan-Jürgen Ketels, Günter Widl und Klaus-Jürgen Bleeck waren bereit dazu. In dieser Besetzung traf man sich einige Male und kam dann letztlich zum Entschluss, als Interessenvertretung für die Führungskräfte, den „Golf Management Verband Deutschland (GMVD)“ zu gründen. Dies geschah am 19. Oktober 1994 im Bonner Köllen-Verlag, wo mit

dem Verleger Klaus-Jürgen Bleeck ein wichtiger Motor für den Verband zu Hause war.

Auszug aus dem Gründungsprotokoll: „Aufgrund schriftlicher Einladung sind heute, Mittwoch 19.10.1994, in einem Gesprächsraum des Köllen Druck + Verlag, Bonn, laut Anwesenheitsliste, Anlage 1 zum Protokoll, sieben Herren erschienen, um über die Gründung eines Golf-Management-Verbands für Deutschland zu beraten und Beschluss zu fassen. Von zwei Herren lagen schriftliche bzw. fernmündliche Vollmachten vor.“

In Bonn wurde zunächst die Geschäftsstelle installiert, da im Verlagshaus mit der Abteilung Hortus-Zeitschriften, die benötigte Infrastruktur vorhanden war. Bei dieser Gelegenheit wurden erste Schritte für die Herausgabe einer Fachzeitschrift für das Golfmanagement unternommen. Zunächst theoretisch war dies die Geburtsstunde des *golfmanager*, dessen erste gedruckte Ausgabe im Februar 1995 erschien.



Antrittsbesuch beim Deutschen Golf Verband (v.l.): Frank Thonig, Ulli Libor, Dr. Wolfgang Scheuer und Matthias Nicolaus.

Mit viel Idealismus ging der erste Vorstand an die Arbeit und bereits kurz nach der Gründung konnte mit dem IST-Institut in Düsseldorf ein Kooperationspartner gewonnen werden, mit dem der GMVD bis heute in der Aus- und Weiterbildung zusammenarbeitet.

Gleich nach der Gründung machten im November 1994 drei Vorstandsmitglieder – Bernhard Lindenbuß, Matthias Nicolaus und Johann Detlev Niemann – einen offiziellen Besuch beim DGV in Wiesbaden und führten Gespräche mit dem damaligen Geschäftsführer Uli Libor sowie dem kaufmännischen Leiter Klaus Dallmeyer. Dass der DGV den neuen Ver-

band zunächst als „Gewerkschaft“ betrachtete, gehört zu einem ersten Missverständnis und wird heute bisweilen als Scherz erzählt. Der GMVD hat im Lauf der Jahre Widerstände besiegt, an Akzeptanz gewonnen und wird heute zu aktuellen Themen der Branche gehört.

Im Februar 1995 trat der GMVD das erste Mal an die Öffentlichkeit mit einem Messestand auf den „Golf Info Tagen“ im Sheraton Hotel in München. Zu diesem Zeitpunkt erschien auch die Null-Nummer des *golfdmanager*, des offiziellen Organs des GMVD.

Franz Josef Ungerechts

IM GESPRÄCH

Wir waren gut!

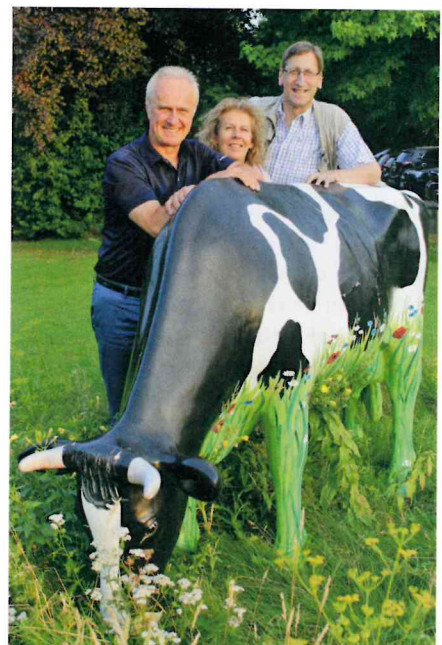
Fünf ehemalige Mitstreiter hatte Bernhard Lindenbuß zu einem Treffen ehemaliger Weggefährten in den Golfpark Meerbusch eingeladen. Bernhard Lindenbuß ist Geschäftsführer dort und hat mit seiner Golfscheune und dem angeschlossenen Röttgenhof eine ausgezeichnete Gastronomie anzubieten. Bernhard und Sonja Lindenbuß trafen sich mit Detlev Niemann, Wolfgang Klingenberg und Franz Josef Ungerechts. Matthias Nicolaus hatte langfristig bereits seinen Aktivurlaub für diese Zeit gebucht und musste schweren Herzens absagen.

Hauptsächlich stand der Abend unter dem Thema „Weißt Du noch?“. Und von den Erinnerungen der fünf Teilnehmer wurde reichlich Gebrauch gemacht. Man kann wirklich nicht alles beschreiben, was an diesem Abend in Meerbusch erzählt wurde, nicht, weil es gegen gute Sitte und Anstand verstoßen würde, nein, es war einfach zu viel. Namen, Begegnungen, Verband und Treffen waren wechselseitige und übergreifende Themen, die sich weder an einen Zeitplan hielten (Bernhard Lindenbuß hatte schon dreimal zum Bezahlen angesetzt), noch an einen

Gesprächsleitfaden. Und wer Detlev Niemann und Franz Josef Ungerechts etwas näher kennt, weiß, wie kunterbunt es zugging.

Ein (sehr privates) Thema an diesem Abend war natürlich das Ehepaar Lindenbuß. Sonja und Bernhard haben sich auf dem ersten GMVD-Seminar 1995 in Bad Griesbach kennengelernt und sind folglich seit fast 25 Jahren glücklich verheiratet. Es war übrigens die erste Eheschließung, die sich aus dem Verband heraus ergab. Auch eine zweite Ehe unter Golfern gibt es: Angelika Schirmer, Mitarbeiterin und Stellvertreterin von Bernhard Lindenbuß im GC Meerbusch und einige Jahre als Schatzmeisterin für die Kasse des GMVD zuständig, hatte vor Jahren auf den Tagungen von GMVD und GVD ihren Ehemann Axel Schirmer kennengelernt. Dieser hat den „Grünen Beruf“ erlernt und ist seit 2005 Head-Greenkeeper auf der Golfanlage Haan-Düsseltal. Übrigens ein Golfclub für den Sonja Lindenbuß einig Jahre im Marketing beschäftigt war.

Wer es noch nicht weiß: Detlev Niemann ist übrigens immer noch Oberstleutnant der Reserve bei der



V.l.: Bernhard und Sonja Lindenbuß mit Detlev Niemann im Golfpark Meerbusch.

Bundeswehr – und das wird er aus Altersgründen auch bleiben. „*Macht nichts*“ sagt er zu den Beförderungsschwierigkeiten und verweist darauf, dass eine Wehrübung gut bezahlt wird.

Aber einige Geschichten reizten zum Lachen. Zum Beispiel die von Hilmar

von Bardeleben, der zum GMVD-Kongress in Bad Griesbach viel zu spät ankam, weil er sein Navi vom Möhnesee aus mit Griesbach gefüttert hatte und deshalb statt in Bayern im Schwarzwald auskam. Oder die Geschichte, die Bernhard Lindenbuß mit Henrike Kleyboldt erlebt hatte. Henrike war als Nachfolgerin für Harry Goerke, der erste Schatzmeister, im Gespräch und Bernhard wollte sie in einem persönlichen Gespräch von der Wichtigkeit der Aufgabe überzeugen. Die Adresse? Henrike hatte keine Adresse: „Ich

lebe hier in einem Dorf in der Eifel und da gibt es nur eine Straße. Frage Dich einfach durch.“ Nun, es ging gut und der GMVD bekam auf von 1995 bis 1998 eine gute Schatzmeisterin.

Wolfgang Klingenberg hatte – naturgemäß – einiges zur Aus- und Weiterbildung zu erzählen. Gerade das Thema CCM lag ihm dabei sehr am Herzen und er wünscht sich für die Zukunft einen besseren Stellenwert für die etwa 160 hauptamtlichen Fach- und Führungskräfte aus dem Management,

die ihre berufliche Laufbahn nach dem Graduierungssystem zum CCM zertifizieren ließen. Worauf Bernhard Lindenbuß dann antwortete: „Vielleicht müssen wir hier neue Anreize schaffen.“ Übrigens ein Vorschlag, der ab dem 26. GMVD-Jahr auf die Tagesordnung kommen sollte. Zum Schluss noch die Anmerkung, dass vor etwa 25 Jahren der erste Betriebsvergleich von Bernhard Lindenbuß und Wolfgang Klingenberg aufgesetzt wurde. Fazit: „Wir waren gut!“

Franz Josef Ungerechts

OFFIZIELLES VERBANDSORGAN DES GMVD

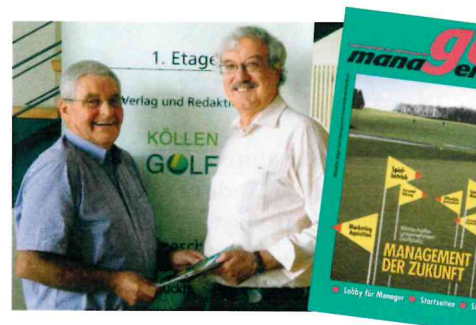
So war das mit dem *golfmanager*

Der *golfmanager* ist seit der Gründung das offizielle Verbandsorgan des Golf Management Verbandes Deutschland e.V. und eine unverzichtbare Informationsquelle jedes Golfmanagers.

Verleger Klaus-Jürgen Bleeck hatte lange gesucht, um für seine Fachzeitschriften *golfmanager*, *Rasen* und *Greenkeepers Journal* einen passenden Chefredakteur zu finden. Immerhin zwei Jahre dauerte es, bis er nach zwei Versuchen im Jahr 1998 auf Franz Josef Ungerechts stieß. Der aufstrebende Golfbereich, dazu versehen mit der Aussicht, im Bonner Verlag etwas bewegen zu können, reizten Franz Josef Ungerechts. Verleger und

Redakteur fanden schnell zueinander, hatten, was die inhaltliche Ausrichtung und auch die Leitung der Zeitschriften anging, die entsprechende Wellenlänge gefunden.

Bis zur „Rente“ im Oktober 2010 blieb Franz Josef Ungerechts Chefredakteur. An seine Stelle trat Stefan Vogel, der bis heute die redaktionellen Inhalte der Fachmagazine leitet. Im Sinne seiner Vorgänger aber auch mit neuer Kraft. Stefan Vogel stammt, wie auch Bernhard Langer, aus Augsburg, ob das seine Golfaffinität ausgemacht hat, weiß er selbst nicht so recht zu beschreiben. Nach Studium, WEKA-Fachverlag und Albrecht Golf Verlag führte ihn sein Weg über ein Auswahlverfahren,



Verleger Klaus-Jürgen Bleeck (l.) und sein erster Chefredakteur Franz Josef Ungerechts. Rechts: Die erste Ausgabe des *golfmanager*, erschienen im Februar 1995.

in das auch Klaus Dallmeyer, damals Kaufmännischer Leiter im Deutschen Golf Verband, entscheidend verwickelt war, nach Bonn. Seit 2010, nach einer vernünftigen Einarbeitungszeit durch und mit seinem Vorgänger „fju“, steht Stefan Vogel bereits seit neun Jahren in der Verantwortung.

Franz Josef Ungerechts



Zum Gespräch im Verlagshaus: Die Verantwortlichen der Fachverbände (v.l.): Rainer Goldrian (Geschäftsführer PGA of Germany), Christina Seufert (Geschäftsleitung GVD), Andreas Dorsch (Geschäftsführer GMVD) sowie Gastgeber Bastian Bleeck (Geschäftsführer Köllen Druck + Verlag), Monika Selhorst (Kommunikation (Lt.) DGV) und Matthias Lettenbichler (Kommunikation (Lt.) PGA).



Klaus-Jürgen Bleeck mit Sohn und Köllen-Geschäftsführer Bastian (l.) und Stefan Vogel (r.).

Mitgliederstimmen



Olcher Knoop

Mitglied seit 2005, Geschäftsführer der Golfkonzept Knoop & Partner GmbH, langjähriger Geschäftsführer Jura Golf Park und CCM 1 (2010)

GMVD-Treue trotz Ruhestand

„Wenn man so lange wie ich (über 46 Jahre) nicht nur Golf spielt, sondern auch fast genauso lange ehrenamtlich und hauptberuflich in und für Golfclubs und -Verbände tätig war und ist,

wird dies zu einem essenziellen Teil des Lebens! Ich bin auch weiterhin im VcG-Vorstand und als Vorsitzender des DGV-Ausschusses für CR und Vorgaben ehrenamtlich tätig und fühle mich auch nicht nur als CCM 1 nach wie vor dem GMVD eng verbunden.“ ■

Henrike Kleyboldt

Mitglied seit 1996, ehemaliges Vorstandsmitglied, Fachbereichsleitung Greenkeeping, Marketing und PR DEULA Bayern GmbH und CCM 2 (2015)

Anekdote

„Ich war zusammen mit Matthias Nicolaus und Bernhard Lindenbuß im Golfclub Jakobsberg zum Golf spielen. Es hatte 30 Grad und wir konnten vor Ort kein Wasser kaufen, weil alles noch sehr neu war. Auf dem Platz wurde ich dann gefragt, ob ich nicht Schatzmeisterin des GMVD werden wolle. Total entkräftet habe ich ‚ja‘ gesagt. Anschließend bekam ich eine Schuhschachtel mit drei Rechnungen darin. In den folgenden Jahren habe ich die Kostenrechnung zusammen mit Rolf Weinbrenner aufgebaut.“

Es war toll beim ersten Seminar 1995 in Bad Griesbach dabei gewesen zu sein! Es waren 80 Teilnehmer vor Ort, alle waren total motiviert, etwas zu lernen und es herrschte eine richtige Aufbruchsstimmung.“ ■



Henrike Kleyboldt mit Claus Ammer

Klaus Pfannkuch

Mitglied seit 1995, Golf Manager Golfclub Schloss Monrepos e.V. und CCM 2 (2010)



Netzwerken im GMVD – von Anfang an!

„Schon vor 25 Jahren habe ich den Golfclub für mich als verantwortungsvollen, abwechslungsreichen und herausfordernden Tätigkeitsbereich identifiziert – auch wenn meine ersten Berührungspunkte mit dem Golfschläger sehr zurückhaltend waren – seinerzeit noch auf der damals ers-

ten öffentlichen Golfanlage in Düsseldorf: die Düsseldorfer Lausward.“

„Geschnuppert‘ habe ich bei einem Praktikum im Golfclub Hösel und so Matthias Nicolaus, unseren heutigen Ehrenpräsidenten und Mitbegründer des GMVD, kennengelernt. Dann ging es Schlag auf Schlag: 1995 Berufseinstieg als Clubmanager im Golfclub Erftaue, kurz darauf Eintritt in den GMVD und Teilnahme an der ersten GMVD-Jahrestagung in Bonn/Bad Godesberg. Das hat sich gelohnt, denn auf dieser Jahrestagung habe ich von Kollegen erfahren, dass der Golfclub Meerbusch einen neuen Manager suchte! Bewerbung – Vorstellungsgespräch – Start zum 1.1.1996!

Matthias Nicolaus und ich sind bis heute regelmäßig im Kontakt – mindestens einmal pro Jahr zu unserem legendären Frühschoppen an Heiligabend in Düsseldorf.“ ■



Das Programm sowie das Anmeldeformular zum GMVD-Golfkongress finden Sie auf der Website des GMVD unter www.gmvd.de.

